

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Geschäftsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 89.

Donnerstag, 19. April 1900, Abends.

53. Jähr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Edler frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Aufgabentags bis Mitternacht 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Danner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs soll
Montag, den 23. April 1900, von nachmittags 6 Uhr ab

im großen Saale des Bahnhofshotels hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirkes Riesa werden zur Theilnahme an dieser Feier mit der Bitte ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis 20. April 1900 in den auf der Rathskanzlei und im Bahnhofshotel ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedekes (einschließlich Musik) ist auf 3,50 M. festgesetzt.

Riesa, am 14. April 1900.

Heldner, Oberamtsrichter.

Auf Blatt 324 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma

Bereinigte Dampfmolkereien Calvörde,
Inhaber Carl Herms,

Zweigniederlassung der in Calvörde bestehenden gleichlautenden Firma betreffend, ist heute eingetragen worden,

dass die Firma künftig

Bereinigte Dampfmolkereien Calvörde, Inhaber Carl Herms Nachfolger lautet,

dass der Ort der Handelsniederlassung Riesa ist,

dass das Handelsgeschäft als Hauptniederlassung fortgeführt wird

und dass

der Sessensieder Herr Josef Hermann in Riesa

Inhaber der Firma ist.

Riesa, den 17. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Heldner.

Brehm.

Im Versteigerungssale hier kommen

Montag, den 23. April 1900,

Vorm. 10 Uhr,

1 Sopha mit rotem Stoffbezug, 1 Sopha und 1 Waschtisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 17. April 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Reg. Amtsgerichte.

Schr. Eidam.

Für den am 23. und 24. April dieses Jahres hier abzuhaltenden Jahrmarkt werden folgende Bestimmungen getroffen:

Es haben Aufstellung zu nehmen

a) Sämtliche Händler, die in Buden oder auf Bodständen ihre Waren zum Verkauf

Voeters, Bürgermeister.

Fr.

auslegen, sowie die Korbmacher und Böttcher, die ihre Waren zu ebener Erde zum Verkauf auslegen, auf dem Albertplatz.

b) Schuhmacher, sowie Händler mit Schuh- und Filzwaren in der Albertstraße.

c) Toywoarenhändler in der Straße oberhalb der Parteitreppen. Händler mit Filzwaren, Semmeln und Äuchen in Buden und auf Tischen werden auf verschiedene Plätze verteilt.

Diejenigen, welche öffentliche Schaustellungen darbieten wollen, bedürfen bezüglich ihrer Plätze der Erlaubnis des unterzeichneten Rates.

Das Stättegeld wird in der Stadtcaissenexpedition nach dem dafelbst zur Einsicht ausliegenden Tarif erhoben.

Den Anweisungen des diensthabenden Polizeiwachtmeisters oder seines Stellvertreters ist unbedingt Folge zu leisten.

Zuverhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haftstrafe geahndet; außerdem kann Wegweisung vom Markt erfolgen.

Das Budenbauen am Sonntag (22. April) ist gesetzlich nicht gestattet.

Riesa, den 19. April 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Voeters.

Fr.

Die zur Errbauung 1. eines Stabs- und Wirtschaftsgebäudes und 2. eines Mannschaftsgebäude für das Pionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa erforderlichen

Erd-, Maurer- und Töpfarbeiten

sollen in je einem Dose öffentlich verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baumeister — Riesa, Kaiserliche Weißstraße — zur Einsicht aus und können dafelbst Verdingungsanschläge gegen Errichtung der Selbstloks entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „2008 I Stabs- und Wirtschaftsgebäude zum Pionierlokalen“ bzw. „2008 I Mannschaftsgebäude I zum Pionierlokalen“ versehen bis zum 28. April 1900 Vormittags 11 bzw. 11½ Uhr postfrei an den unterzeichneten einzutragen, wobei die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird. Beflaggsatz 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baumeister Riesa.

Fr.

Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 19. April 1900.

Die Sachs.-Wöhl. Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird, wie man weiß, mittheilen, den Betrieb am Sonnabend früh wieder aufzunehmen, trotz des noch immer sehr hohen Wasserstandes. Der Strom geht diesmal nur sehr langsam zurück, wie auch aus dem nachstehenden Wasserstandesverzeichniß ersichtlich ist.

W.	Bud-	Vor-	Eig.	Gilde							
				Wohl-	Woh-						
				Wohl-	Woh-						
18.	+124	+232	+73	+93	+235	+270	+290	+290	+269	+325	
19.	+110	+220	+59	+161	+210	+270	+270	+27	+253	+318	

Vom Landtag. Beide Ständelämmler nahmen gestern ihre Sitzungen wieder auf. Die Erste Kammer bewilligte zunächst in ihrer 52. öffentlichen Sitzung in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer den Bau mehrerer Nebenbahnen, und zwar 2,067.000 M. für Weinberg-Radibor (erste Rate), 1,314.000 M. für Schönfelderhammer-Giebstock, 585.000 M. für Berggleishübel-Gottscheba, 169.000 M. für Heindorf-Oberheindorf und 1,655.000 M. für Thum-Meinersdorf. Die Petition des Eisenbahn-Cemitees zu Ehrenfriedersdorf, dass der neue Bahnhof Ehrenfriedersdorf als Centralstelle für die Wilsdruffalbahn und die Thum-Meinersdorfer Bahn eingerichtet werde, wurde der Regierung zur Kenntnahme überwiesen. Gleichfalls in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer wurden die in den ordentlichen Etat eingestellten Kapitel der Posten, Domänen, Kallwerke und Weinberge unverändert nach der Regierungsvorlage bewilligt. Desgleichen füllt der eingestellten 1,866.000 M. nur die Summe

von 1,780.000 M. für den Neubau eines katholischen Seminars in Buden. Die Petitionen der Forststellen um Verbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse wurde der Regierung zur Kenntnahme überwiesen. — Die Zweite Kammer beschäftigte sich zunächst mit der Schlussberathung über den mit Decret Nr. 27 vorgelegten Gesetzentwurf über die Zwangs-Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen und genehmigte denselben allenthalben einstimmig und ohne Debatte in der von der Ersten Kammer beschlossenen Fassung. Hierauf folgte die Schlussberathung über Kap. 24 des ordentlichen Etats, die zum Königl. Haushaltcommis gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betr. Dem Antrage der Finanzdeputation A entsprechen wurden die Einnahmen mit 86.871 M., die Ausgaben mit 802.216 M., unter Wegfall der Eventual-Ausfrückungen, unverändert nach der Regierungsvorlage ebenfalls debatlos bewilligt.

) Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer beschäftigte die Interpellation Dr. Olyp und Dr. Schill. Dieselbe hatte folgenden Wortlaut: Im Hinblick auf das geplante Vorgehen durch andere deutsche Staaten, und da die Errichtung eines befriedigenden Erfolgs im Wege der autonomen Regierung des Gegenstandes durch Gemeindebeschlüsse zwecklos bleibt, vielfache Ungleichheit hervorruft und jedesfalls mit vielen Schwierigkeiten und Weiterungen verbunden sein würde, wolle die Kammer beschließen: Die Regierung zu ersuchen, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorzulegen, der, unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Verhältnisse, durch eine stärkere Heranziehung solcher gewerblicher Betriebe, welche die Konzentration des Detailhandels mit verschiedenen Waarengruppungen über durch von den Gebräuchen des soliden Handels abweichenden Maßnahmen sich besondere Vortheile verschaffen, zu den Steuern, den Schutz und die Entlastung des mittleren und kleinen Gewerbebetriebes erfordert. Die hohe Erste Kammer zum Beiritt zu ersuchen. Außer den

beiden Antragstellern ist der Antrag noch unterzeichnet von 57 Abgeordneten aller Parteirichtungen.

Während in Döbeln eine für den Monat Juni geplante Landesausstellung nicht zu Stande kam, soll eine solche nunmehr in der ersten Hälfte des Monats Juli vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Leipzig aus in Mügeln (Bez. Leipzig) abgehalten werden. Die Preise werden aus Staatsmitteln beschafft.

Wie bereits mehrfach in Preußen wahrgenommen gewesen, so treten nunmehr auch in Sachsen Fälle ein, in denen sich die im vorigen Jahre ins Leben gerufenen Zwangs-Innungen als nicht lebensfähig erweisen. Als erste ist die Stuhlbauer-, Tischler-, Drechsler- und Glaser-Zwangs-Innung zu Rabenau auf ihren Antrag von der Königl. Kreishauptmannschaft Tresden wieder geschlossen worden.

Bon den seit Kurzem in Großenhain in Angriff genommenen Vorarbeiten für die Bahn Riesa-Großenhain-Königsbrück werden zwischen Riesa und Radeburg außer den Fluren der Städte Großenhain und Radeburg berührt die Fluren von Radeburg-Zeithain, Glaubitz, Glaubitz-Sagritz, Markriedel-Radevitz, Weißig-Roda, Colmnitz-Bauda, Wildenhain-Walda, Kleinhennig-Rosseböhla, Groß- und Kleinschülz-Raundorf, Ißschönen-Mühlitz, Ißhauß, Wehnitz, Zelber, Kalkreuth, Reinersdorf, Rostig, Quersa, Bieberbach, Nieder- und Oberröder, Nieder- und Mittelversbach, Freitelsdorf, Kunnersdorf, Löbischen, Klein-Raundorf, Sada, Taufsa u. u. v.

Eine beachtenswerte Bekanntmachung, die verdient, auch in weiteren Kreisen verbreitet zu werden, veröffentlicht der Gemeinderat der Stadt Greiz auf Anregung dortiger Brauerien im Amtsblatt der Stadt. Sie

lautet: „Seitens der Brauereien und Flaschenverhändler ist darüber Klage geführt worden, daß von ihnen ausgeliehenen gefüllten Bierflaschen häufig nach erfolgter Entleerung nicht wieder zurückgegeben, sondern von den Kunden behalten und zu anderen Zwecken, insbesondere auch zur Aufbewahrung von Petroleum, Benzin, Lauge, Salzsäure usw. verwendet werden, welche geeignet sind, das nach Rückgabe der Flaschen in dieselben gefüllte Bier zu verdorren und ev. gesundheitsschädlich zu machen. Beim Bezug von Flaschenbier hat der Käufer nur ein Recht auf den Inhalt, nicht aber auf die Flaschen, legt er bleiben vielmehr Eigentum des Verkäufers, sodass eine Zurückhaltung entleerter Flaschen und eine Verwendung solcher zu anderen Zwecken sich als eine Unterstzung darstellt, die nach Paragraph 246 des Reichs-Straf-Gesetzbuches mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft wird. Außerdem kann die Verwendung von Bierflaschen zur Aufbewahrung fremder Stoffe zu den verhängnisvollsten Verwechslungen dienen, die den Betroffenen die Gesundheit kosten, für die Schulbigen aber eine Bestrafung wegen Körperverletzung oder fahrlässiger Tötung zur Folge haben können. Wir warnen daher die Flaschenbier-Konsumenten vor einer derartigen Benutzung fremder Bierflaschen und richten an die Apotheken, Tropikusen und Materialhändler das Erzählen, die Abgabe von Waaren in Bierflaschen zu verweigern.“ Auch hier und anderwärts wird noch immer viel Missbrauch mit den Bierflaschen getrieben.

Der gewölbliche Ausschuss der Handels- und Gewerbezimmer Dresden hat über den Waarenvertrieb mittels Gutscheinen ein Gutachten abgegeben, dem wir folgendes entnehmen: In der letzten Zeit ist eine neue Art, Waaren zu verteilen, aufgetreten und findet immer mehr Verbreitung; es ist das der sogenannte Gutschein-, Hydra- oder Gessa-Handel. Soviel bekannt, ist dieses Verfahren beim Absatz von Uhren, Fahrträgern, Kleidern, Schuhwaren und Cigarren angewendet worden. Der Vertrieb der Waaren erfolgt dabei in der Weise, daß der Käufer gegen Leistung einer geringen Anzahlung von dem Geschäftsinhaber zunächst nicht den Kaufgegenstand selbst, dessen Handelswert mehrmals höher ist als das Draufgeld, sondern nur einen sogenannten Berechtigungsschein oder Waarenbezugsschein erhält. Mit diesem Berechtigungsschein sind eine bestimmte Anzahl von sogenannten Gutscheinen als Abschnitte verbunden, welche der Käufer an Dritte abzugeben hat. Der Preis eines solchen Gutscheines, welcher übrigens nach Ablauf einer gewissen Zeit versiegt, ist vom Geschäftsinhaber so bestimmt, daß der Käufer, wenn er jeden derselben veräußert, den Betrag seiner für den Berechtigungsschein geleisteten Zahlung von den Erwerbern der Gutscheine wieder erhält. Diese Art des Handels enthält, abgesehen davon, daß darunter alle Gewerbetreibende, welche nicht in der gleichen Weise ihre Waaren absezzen, zu leiden haben, eine große Gefahr für den Käufer. In dem Wesen des Waarenvertriebes durch Gutscheine ist es begründet, daß dieselben sehr bald eine ganz außerordentliche Verbreitung in der Bevölkerung finden. Je zahlreicher aber die Gutscheine im Umlauf sind, umso weniger ist Aussicht vorhanden, neue abzusehen. Kann nun der Inhaber eines Berechtigungsscheines die mit denselben verbundenen Gutscheine nicht vertreiben, so kann er auch nicht die Vortheile, welche er bei der Erwerbung des Berechtigungsscheines erhofft hat, erlangen, im Gegenteil, er büßt noch den für den Berechtigungsschein gezahlten Betrag ganz oder teilweise ein, da er diese Summe vom Geschäftsinhaber nicht berechtigt ist, zurückzufordern. Auf den Berechtigungsscheinen ist zwar gewöhnlich die Erklärung enthalten, daß der Geschäftsinhaber die Gutscheinabschnitte insgesamt bei Einfuhr jeder Waaren, für welche die Bezugscheine ausgestellt sind, zum vollen Preis in Zahlung nimmt, dadurch ist aber der Käufer noch nicht von Schaden bewahrt. Denn der Geschäftsinhaber braucht die im Berechtigungsschein zugesagte Waare erst zu liefern, wenn sämtliche Gutscheine bei ihm eingegangen und dafür Berechtigungsscheine bezogen worden sind. Kommt nun dem Besitzer eines Berechtigungsscheines einer der damit verbundenen Gutscheine abhanden oder hat auch nur einer der Erwerber der Gutscheine unterlassen, mit demselben einen neuen Bezugschein zu lösen — diese Fälle dürfen sehr häufig sein — so ist der Geschäftsinhaber nicht verpflichtet, den Kaufgegenstand zu gewähren; der Käufer hat seine Anzahlung vollständig oder teilweise verloren. Eine weitere Gefahr für die Inhaber von Waarenbezugsscheinen ist die, daß die mit diesem verbundenen Gutscheine nach Ablauf einer bestimmten Zeit verfallen, der Geschäftsinhaber sie also nicht mehr anzunehmen braucht. Auch aus diesem Umstände erwächst den Berechtigungsschein-Inhabern Nachteil. Die Bedingungen, welche der Geschäftsinhaber den Abnehmern von Berechtigungsscheinen stellt, und nach deren Erfüllung er erst zur Lieferung der Waare verpflichtet ist, sind, wie aus den eben gegebenen Darlegungen hervorgeht, derartig, daß die Käufer in sehr vielen Fällen ihnen nicht genügen können, sie also ihr Geld einzubüßen. Endlich droht noch den Besitzern von Berechtigungsscheinen der Verlust ihrer Anzahlungen, wenn der Geschäftsinhaber in Konkurs gerät. Das ist bereits bei einem Gutschein-Händler in Zürich vorgekommen, und zahlreichen Personen, welche von ihm Berechtigungsscheine bezogen hatten, blieb für ihr gutes Geld nur das leere Nachsehen. Der Gutscheinhandel trägt Geld nur das leere Nachsehen. Der Gutscheinhandel trägt zwar den Stein des Todes in sich selbst, da, sobald die Abschnitte in größere Kreise des Volkes gedrungen sind, ihr weiterer Absatz erschwert ist; die Käufer von Berechtigungsscheinen sehen dann aber zu spät ein, daß sie ihr Geld umsonst ausgegeben haben. Abhilfe ist also hauptsächlich sofort beim ersten Auftauchen dieses Handels in einer Gegend nötig und es kann nicht auf eine im besten Fall doch

erst nach längerer Zeit erreichbare Rendierung der Gesetzgebung gewartet werden. Außerdem ist es sehr schwierig, wenn nicht unmöglich, die gesetzlichen Bestimmungen so zu fassen, daß das Gutschein-Umwesen in allen Gestalten, die es wohl zur Umgehung der Gesetze annehmen würde, getroffen wird. Dagegen erblüht der Ausschuss in der öffentlichen Warnung und Aufklärung der beteiligten Kreise das wirksamste Mittel zur Beseitigung des geschilderten Unwesens.

O s c h a u, 18. April. Von einem schweren Unglücksfall wurde gestern Nachmittag die Familie Hermann in Kötz betroffen. H., welcher Großnecht in Kötz ist, war mit einer Sämaschine auf der Flur zwischen Kötz und Böhla in unmittelbarer Nähe der Bahnhofstraße beschäftigt. Als zu derselben Zeit ein Schnellzug die Strecke passierte, wurden die zur Sämaschine gehörigen Pferde wild und gingen durch. H., der dem die Pferde haltenden Knechte zu Hilfe kommen wollte, fiel dabei jedoch hin und zwar so ungünstlich, daß er unter die Maschine kam, diese über ihn hinweg ging und ihm schwere Verletzungen an Kopf und Brust beibrachte. An dem Aufkommen des H. wird gezwiegt.

L o m m a y s c h. Ein recht gefährlicher Mensch wurde hier verhaftet. Er hatte im Restaurant Lindemann eine Peche gemacht und die Gäste dort veranlaßt, ihm die Peche zu bezahlen, wobei er unverschämmt lästig und aufdringlich wurde, so daß sich der Wirth genötigt sah, ihm das Local zu verweisen. Indes fiel es dem Menschen nicht ein, das Local zu verlassen. Er setzte sich fest. Als man ihn hinausführen wollte, brachte er aus einer Hosentasche eine Waffe, eine Art Todtschläger, zum Vorschein und schlug damit den Wirth ohne Weiteres mit einer solchen Wucht ins Gesicht, daß das Nasenbein zerstochen ist. Die in dem Local anwesenden Gäste bemächtigten sich sofort des rabiaten Gesellen, der übrigens steckbrieflich verfolgt wurde, und veranlaßten seine Festnahme.

D r e s d e n, 19. April. Generalmajor K i c h o f f , Kommandeur der 48. Infanteriebrigade (4. Königlich Sach.) wurde unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant in Genehmigung selnes Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. — Oberst v. H a u g t , Kommandeur der 24. Kavalleriebrigade (2. Königl. Sach.) wurde unter Verleihung des Charakters als Generalmajor in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

* **D r e s d e n**. Das Oster-Metting des Dresdener Rennvereins, welches mit den Rennen am Ostermontag mit einem glänzenden Erfolg eingegangen ist, findet am nächsten Sonntag seine Fortsetzung. Auch dieser Tag wird in sportlicher Beziehung seinem Vorgänger durchaus gleichwertig sein. Was jedoch diesen zweiten Rennstag besonders bedeutungsvoll macht, ist der Umstand, daß Se. Majestät der König für das an diesem Tage zum Auszug gelangende Sachsische Armee-Jagd-Rennen einen prächtigen Ehrenpreis huldvoll zu spenden geruht hat. Auch können wir die hochfreudliche Mittheilung machen, daß Se. Majestät den Besuch der Rennen am nächsten Sonntag bereit angefragt hat. Der Ehrenpreis Sr. Majestät besteht aus einer großen runden silbernen Schale — als Taselaujaz oder Voule — reich mit vergoldeten Rococo-Ornamenten, Blumen und Ranken versehen, in hochgetriebener Arbeit, hervorgegangen aus den Ateliers des Herren Hofjuwelier Elmeier, hier, wojetzt dieses Prachtstück der Gold- und Silberschmiedekunst in den Schaukästen bis Sonnabend Abend ausgestellt sein wird.

G o t t l e u b a. Mit freudigster Genugthuung nahm unsere Bevölkerung die gestern auch in der ersten Kammer erfolgte Genehmigung der Fortsetzung der Bahn von Berggießhübel nach Gottlieuba auf. Die frohe Botschaft wurde der Einwohnerchaft durch das Münzthor, welches sämmtliche Straßen Gottlieubas durchgängig und geöffnet. Dieser für die Entwicklung Gottlieubas bedeutungsvolle Beschluß sollte am gestrigen Mittwoch Abend durch Illumination, Fackelzug und großen Feuerschau die rechte Würdigung finden.

B i t t a u, 17. April. Eine Grausamkeit sondergleichen scheint in der letzten Zeit an einem seit 8 Tagen hier bei Verwandten in Pflege befindlichen 3-jährigen Mädchen aus Obersdorf begangen worden zu sein. Vor drei Wochen ist des Kindes Mutter gestorben, weshalb es mit seinem 5-jährigen Brüderchen hier an der Mühlstraße bei einer Tante untergebracht worden war. Am vergangenen Sonnabend kam der Vater der Kinder, ein Bergarbeiter aus Obersdorf, in die Stadt, um die beiden zu besuchen. Er fand die Wohnung verschlossen. Durch die Fenster sah er, daß das Gesicht des Mädchens ganz angeschwollen war. Er veranlaßte den im Zimmer befindlichen Knaben, das Fenster zu öffnen und nahm seine Kinder heraus. Hierbei nahm er wahr, daß das Mädchen am ganzen Körper Verletzungen aufwies und sah sein helles Fleisch an sich hatte. Nach ärztlichem Ausdruck sind die Verletzungen dem Kind durch frende Hand beigebracht worden. Der Thäter ist zur Zeit unbekannt. Das Kind wurde im Krankenhaus untergebracht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

T h i e r f e l d i. E., 18. April. Die Gemeinderäthe von Schoden und Thierfeld haben mit der Elektra, A.-G. in Dresden, Verträge wegen Versorgung ihrer Gemeinden mit Elektrizität aus dem seitens dieser Gesellschaft im Bau begriffenen erzgebirgischen Elektrizitätswerke Leisnitz i. E. abgeschlossen. An das Werk sind bisher 13 Ortschaften angeschlossen.

G a u a n, 18. April. Die Bornaische Pferdebranche, die in der Regel in den von ihr betroffenen Gegenenden während der Wintermonate zu verschwinden pflegt, um dann im Frühjahr aufs Neue aufzutreten, scheint sich leider auch im hiesigen Bezirk wieder einzustellen.

F r a n k e n b e r g, 18. April. Die Bundesgruppe Chemnitz des Bundes deutscher Naturheilvereine, welche von 49 Vereinen mit 4800 Mitgliedern des zur Zeit 1050 Vereine mit 112000 Mitgliedern zählenden Bundes gebildet wird, beabsichtigt die Errichtung einer Naturheilanstalt in Frankenberg. Die deshalb mit unserem Bürger-

meister Dr. Mattig gepflogenen Unterhandlungen, wonach die Stadt Frankenberg den Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung stellen und auch die Zugangsstraße aus eigenen Mitteln bauen lassen soll, sind noch nicht zum Abschluß gelangt, lassen aber ein befriedigendes Ergebnis erwarten.

C h e m n i z. Am gestrigen Mittwoch Abend wurde die Feuerwehr durch das Reichstheater nach einem Grundstück an der Hedwigstraße gerufen. Dasselbe war in einem Lagerhalle infolge unsachlicher Umgänge mit Licht ein Haß Spiritusbad explodiert und in Brand geraten. Der Lagerhalter hat hierbei so schwere Brandwunden im Gesicht und am Körper davongetragen, daß er auf Anordnung eines hinzugezogenen Arztes ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

G r o s s b u r g, 18. April. Der in Gressenhain bedientste Knecht Albin Kühn wurde beim Füttern von einem Pferde derartig an den Unterleib geschlagen, daß er kurze Zeit nach Überführung in das hiesige Krankenhaus starb.

P l a u e n i. B., 18. April. Als am Sonntag gegen Abend zwei Taxifahrer — der eine aus Leubnitz, der andere aus Werda — auf der Straße zwischen Strau und Mehltheuer zuhören, ließ ein Kind kurz vor der Maschine über die Straße. Die Radler versuchten zu stoppen und dabei prallte der eine, Kaufmann Bach, aus Werda, auf die Straße und verlegte sich so hart am Kopf, daß er kurz nach der Aufzettelung und Verbringung in seine Wohnung verschwand. Die Gattin und mehrere Kinder betraten den Berlu ihres Ernährers. — Ein unerhofftes Ergebnis hat das Auszählen des Wettkampfs um den Cup der neuen Bürgerliche (Gegenstand rund 225 000 Mk) in Beulendorf gezeigt. Von zusammen 100 deutschen Architekten, die sich die nötigen Unterlagen zum Wettkampf haben zuschicken lassen, haben nicht weniger als 42 vollständige Pläne eingereicht. Diese sind zum Theil so umfangreich, daß einige über einen halben Centner wiegen. Diese große Beteiligung ist um so überraschender, als die „Deutsche Baugaz.“ in Berlin öffentlich von der Bevölkerung abgerathen hatte, da die ausgesuchten Preise zu niedrig seien. In der Spalte des Preistrichtercollegiums steht Stadtbaurath Sieck aus Plauen i. B.

E i z i n g. Mehr und mehr schrumpft die Kleinmesse zusammen. Auch jetzt wieder beschloß die städtische Verwaltung, die bisher auf dem nördlichen Theile der Promenade zwischen Altem und Neuem Theater aufgestellten Mehrtischen und Stände von übermäßiger Messe an nicht wieder zu vergeben. — Die Stadtverordneten werden am nächsten Freitag über Maßregeln zu erhöhter Feuersicherheit der Waarenhäuser berathen.

A u s b e i n g e n u n d A u s l a n d e .

In dem Waldorte Scheibe bei Rudolstadt ließ eine Einwohnerin, welche das heilige Abendmahl genommen, beim Verlassen der Kirche einen Leuchter nebst Licht als gute Beute mitgehen. Das Gehäuse war jedoch von einigen Personen bemerkt worden und es wurden die entwendeten Gegenstände von einem Gendarmen in später Stunde beschlagnahmt. — Gräulein Peier hat der Gemeinde Ringelben ein Haus und einige Acker im Werth von 25000 Mk. vermach. — In Unterloslau bei Schleiz fiel das dreijährige Kind des Gastwirths Heinrich von der Bank in einen Eimer mit heißem Brühwasser und verbrannte sich so schwer, daß das arme Wesen schon nach einigen Stunden verstarrt. — Welch gewaltiger Verkehr während der Karwoche im Fischereihafen Geesthütte, dem größten des europäischen Kontinents herrschte, wird dadurch erwiesen, daß während der drei ersten Wochentage etwa 60 Dampfer ihre Ladungen im Gesamtbetrag von ungefähr 25000 Centner Fisch löschen. Für diese wurde in den Auktionen ein Preis von 250000 Mk. erzielt. Zehn Eisenbahngesellschaften mit mehr als 300 voll beladenen Waggons brachten dieses gewaltige Quantum an die Besteller im Innlande. — Der Altäger Andreas in Klämpitz hat seine Ehefrau ermordet und sich selbst schwere Verlebungen beigebracht. An dieind hat er das Verbrechen in einem Wuthanfälle verübt. Er ist verhaftet worden. — Am Ostermontag Vormittag ist das vielen Besuchern des Riesenganges wohlbekannte Gasthaus der „Mutter Kretschmer“ auf den Forsthauden ein Raub der Flammen geworden. — Infolge einer Explosion des Bassins einer Petroleumlampe wurde in Elbing die 80jährige Pfarrerswitwe Stempel mit brennendem Petroleum übergossen und verbrannte. Den gleichen Tod erlitt die Sammiedefrau Sarecki, welche beim Feuermachen Petroleum benutzte. Die Flammen schlungen zurück und erschafften die Frau. — „Mit dem Gürtel, mit dem Schleier reicht der schöne Wahn entzweit“ singt Schiller. Eine Frau, die am Montag in Hof Hochzeit feierte, wird unserer Dichterfürsten Recht geben müssen. Sie wurde bei der Hochzeitsfeier auf die Straße gesetzt und mit Gläsern bombardirt und am Dienstag soll schon Auftrag auf Scheidung gegeben werden. — In Prück bei Erlangen ist der Schlosswärter Bader in seiner Wohnung vor einem bettenden Stromer durch einen Stich in die Brust getötet worden. Der Thäter ist flüchtig.

Neueste Nachrichten u. Telegramme

vom 19. April 1900.

n Berlin. Die zur Kostendeckung für die Flottenvermehrung in der Budgetcommission des Reichstages gemachten Steuervorschläge sind auf ihre Durchführbarkeit und Ertragfähigkeit seitens des Reichsschafatates eingehend geprüft worden. Das Ergebnis dürfte nun zuerst dem Bundesrat vorgelegt werden. Ernstlich in Betracht kommen nur die Erhöhung der Lotterie- und der Börsensteuer; andere Steuervorschläge sind als zu wenig ertragreich fallen gelassen worden.

H a m b u r g. Der der Rhederer-Firma W. M. Oswald gehörige Dampfer „Tanzbar“ ist bei Mombasa

Stadt Hamburg.

Wegen früh Weißfest, früher
Schweinefleisch, Pf. 55 Pf. frühe
Wurst, Pf. 70 Pf. Schweine und
Spez., Pf. 65 Pf. R. Getreide-
waren empfiehlt Schilder.

Gasthof Pausitz.

Morgen Freitag **Apfelsinen**,
Sonntags von Mittag 2 Uhr an
frischen Äpfeln, wozu ergebenst ein-
lädt **O. Gottig.**

Zum Jahrmarkt
empfiehlt extrafine zuckerfreie

Apfelsinen,

das Beste, was es davon gibt, sowie
Citronen, Feigen,
ff. Apfel,
ff. Scheibenhonig usw.

die Südfrauchthalle

von D. Eidermann,
4 Pausitzerstr. 4
und am blauen Wagen am
Wettiner Hof.

Achtung!

Son jetzt ab gibst es wieder
Schweinefleisch, Pf. 25 Pf.
Richard Jäger, Fleischerstr.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Freitag früh **Schlachtfest**, dazu
liefert ein **R. Gottig.**

Restaurant Germania.
Freitag früh **Schlachtfest.**
Otto Blüthe.

Morgen Freitag
Schlachtfest,
früh 8 Uhr Weißfest, später frische
Wurst und **Gallerischäffchen**, sowie
Weiß- und Weißfest.
Ergebnis liefert ein
Carl Große, Restaurateur,
Niederlogistik 11.

Parföhlöchchen. ►
Morgen Freitag **Schlachtfest**, wo-
zu ergebenst einlädt **O. Vogel.**

Freie Vereinigung

b. Reg. C. 4. Inst. Reg. Nr. 108.
Versammlung Sonntags, den
21. April Abends 8 Uhr b. Kamerad
Schuster. Wegen Stiftungsfeier und Aus-
gabe von Vereinszeichen, werden sämtli-
che Kameraden gebeten, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maasse erwiesene Liebe und
Aufmerksamkeit sagen wir

herzlichen Dank.

Robert Spiegelhauer und Frau
Hedwig geb. Kunze.

Achtung. Gasthof Kreinitz. Achtung.

Dienstag, den 24. April

Humoristischer Abend

von den beliebtesten ältesten

Muldenthaler Sängern,

Herren Hanke, Neubert, Schilling, Zübler, Sonntag und Fischer.

Programm vollständig neu und reichhaltig.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Eintrittskarten sind vorher zu 40 Pf. im Concertlocal zu haben.
Es lädt hierdurch freundlich ein **O. Fehrmann.**

Restaurant Cambrinus.

Zum Jahrmarkt, Sonnabend, Sonntag und Montag
großes humoristisch. Gesangs-Concert
und Künstler-Vorstellung

der beliebten Chemnitzer Varieté-Troupe Emil Rästner.

Schneidige Tänzerinnen.

Tüchtige Humoristen.

Zum Vortrag gelangen nur Neuerungen.

Es haben zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **B. Berger, E. Rästner.**

Jahrräder, Dr. M. Winkler,

Pausitzer Straße 6.

alle Reparaturen sachgemäß, prompt und billig.

Schweinefleisch.

Schweinefleisch.

Freitag und Sonnabend

verfundene Schweinefleisch,
Pfund 50 und 55 Pf. f. Blut- und Leberwurst Pfund 60 Pf.
Robert Müller, Schloßstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend verschied in Torgau unsere liebe
Schwieger- und Grossmutter, Frau

Christiane verw. Quaas.

Dresden, am 19. April 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Richard Beese und Familie.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zeige hierdurch
ergebenst an, dass ich die

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung

weiterführe. Indem ich für das meinem verstorbenen Manne und mir bewiesene
Wohlwollen meinen innigsten Dank ausspreche, bitte ich zugleich, mir dasselbe
auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Hulda verw. Plänitz.

Hochlegante Kleiderstoffe

in
Cover-Coat u. Wipcord
(herrenstoffartige Gewebe).

glatte Sammgarne

in herrlichen, ganz neuen Farben

Alpacca, Barègo,

schwarz, blau und seine hellen Farben.

Zephyr, Rips,

Satin, Foulards,

Waschseide,

Braut-Seide,

schwarz und farbig, von 150 Pf. an.
Garnile für gutes Trogen.

Prächtige Krägen

von 6—25 M.
Schwarze Krägen mit Bandschleife und
Futter von 75 Pf. an.

Gutsitzende Jackettes

mit herrlicher Verarbeitung
von 350 Pf. an.

Fertige Kostüme,

d. i. Jacke mit Rock, von 10 M. an.

Blusen u. Unterröcke.

Staubmäntel von 3½, M. an.

Größter Umsatz

in Niess,

daher die grösste Auswahl und die
billigsten Preise.

W. Fleischhauer.

Größtes Geschäft für Damen-Moden.

R. S. Militärverein Bobersen u. Umg.

Sonntag, den 22. April, Nachmittag 4 Uhr Versammlung im
Vereinslocal bei Kamerad Wagner.

Der Vorstand.

Arthur Croener, Lehrer,
Emma Croener, geb. Mühl
Vermählte.

Bernbruch b. Kamenz,
den 17. April 1900.

R. S. Militärverein Zeithain u. Umg.

Sonntag, den 22. April, findet Nachmittag 1½, 5 Uhr Versammlung
auf Wiese 1½ Uhr Feier des Geburtstages Sr. Majestät des
Königs. Um 4 Uhr zahlreiche Bequillung blutet der Vorstand.

Diens 1 Beilage.



Beilage zum „Riesaer Tageblatt.“

Band und Heft von Sanger & Winterfeldt | Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Günther in Riesa.

J. 89.

Donnerstag, 19. April 1900, Abend.

58. Jahrz.

Aufruf!

Zum Gedächtnis an den großen Schöpfer des Deutschen Reiches sollen auf Höhen des Deutschen Vaterlandes

mächtige Feuerträger

errichtet werden. Als das Sinnbild der Einheit Deutschlands soll das gleiche Zeichen durch Beihilfe aller Volksfreunde er stehen.

Wie im ganzen Reich, so regt sich auch in Sachsen allerorten ein freudiges Schaffen. Solchen Beginnen darf auch unsere Gegend nicht gleichgültig gegenüberstehen.

Wohlan! Müsten auch wir uns, unserem Bismarck, noch bevor das Jahrhundert zu Ende geht, einen Denkstein zu errichten, der davon Zeugnis ablegen soll, dass die deutschen Männer auch unseres Landesherrn in unvergänglicher Verehrung an ihm hängen! Lohnt uns auf der Weidaer Höhe, der größten Erhebung in unserer Gegend, eine große

Bismarckäule

Schaffen!

An alle Einwohner unserer Stadt, an unsere Nachbargemeinden und ihre Bewohner richten wir die herzliche Bitte um fristige Unterstützung und Förderung unseres Planes und um Gaben für unsere Bismarckäule.

Riesa, den 28. Oktober 1899.

Stadtverordneter Schütze. Bürgermeister Poeters.

Sammelstellen: Filiale der Credit-Anstalt für Industrie und Handel. Anton Wesse. Carl Müller Jr. Rechtsanwalt Dr. Wende. Expedition des „Riesaer Tageblatt“. Expedition des Riesaer Post. Stadtkasse. Gutsbesitzer Wilhelm Schleg in Weida.

Zum Krieg in Südafrika.

Die Generale Buller und Warren scheinen den Weg Matracas gehen zu lassen, man will sie abberufen. — Lord Roberts hat eine recht harte Kritik über die Kämpfe von Spion's Kop nach London gesandt.

Im Uebrigen liegt vom Kriegsschauplatz heute fröhlich nichts „Neues“ vor. Mit besonderem Interesse sieht man dem Ausgang der Kämpfe bei Wepener entgegen. Eine interessante Kritik über die Bedeutung der Kämpfe dort selbst liefert ein Major in den „Hamb. Nachrichten“. Können sich englische Truppen in Wepener halten, so kann der burische King an der Theilstrecke Sannah Post — Reddersburg nicht als geschlossen gelten; erringt Delagat überdies die Freiheit der Bewegung, so bedroht er bei weiterem Vorgehen nach Norden die burische Stellung bei Sannah Post östlich von Bloemfontein. Die Absicht der englischen Heerführung, ihn zu bestreiten, ist daher nicht nur in dem Wunsch begründet, einen Truppenheil herauszuholen, sondern in weit höherem Grade durch die Rothwendigkeit geboten, endlich die Freiheit des Handelns bei Bloemfontein wiederzugewinnen. Erreichen nun die englischen Erzähler-Kolonnen Wepener und gelingt es ihnen, die Buren entscheidend zu schlagen, so erslangen sie die

Die Tochter des Fährmanns.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.)

32:

Lehrer,
eb. Mühl
nenz,
900.

Tagschulden.

Deposition des Riesener Tagblattes: geöffnet Wochentags 7-10 Uhr Vorm. und 1,2-7 Uhr Nachmittags. Sonntags von 12 Uhr Vormittags.

Kaiseri. Postamt 1 (Postgebäude am Bahnhof): Postnachrichten (Fahrten): Sonnabend-Wochentags 7-11 Uhr Mittags, 12 Uhr Nachm.; an Sonntagen und Feiertagen 12 Uhr Vorm. und 12-1 Uhr Mittags. Telegramm-Annahme während, also Tag und Nacht.

Kaiseri. Postamt 2 (Niederradgasse): Postnachrichten-Anzeige: zweimaljähr Wochoentags 7-12 Uhr Vorm., 1-8 Uhr Nachm., Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 7-8 Uhr Vorm. und 1-1 Uhr Mittags.

Versichnung der zum Postamt Riesa gehörigen Landgemeinde. (Porto für gewöhnliche Brief 5 Pfz., Postkarten 2 Pf.). Körber, Forberge, Clausburg, Göhlis, Gröba, Jahnishausen, Leutewitz, Marpendorf, Moradorf, Nickritz, Neugroba, Neupocha, Neudörfel, Oelsitz, Oppitzsch, Pausitz, Pochra, Poppitz, Schmitz, Windisch bei Pochra, Weida, Bahnwärterhäuser an der Riesa-Chamnitzaer Linie Nr. 1 und 2, dengl. Riesa-Lommatsch Nr. 1, Ziegelsei Forberge, Landwerk, Feldmühle.

Landpostfahrt nach Boritz (mit beschränkter Personenbeförderung), das km. 5 Pl. Abgang in Riesa (Postamt am

Bhf.) früh, in Boritz 8,25 Vorm. Rückfahrt aus Boritz 1,20 Nach. in Riesa (Postamt am Bhf.) 8,5 Nachm. — Botenpost nach Boritz 4,0 Nachm. Rückweg aus Boritz 6,00 Nachm., in Riesa (Postamt am Bhf.) 8,45 Nachm. Sonn- und Feiertags fährt Nachmittags die Botenpost aus.

Egl. Stewersamt (Bahnhofstrasse): Expeditionzeit: 8-12 und 2-6 Uhr.

Batho-Expedition: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Sparcasse: geöffnet 8-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm.

Meldearbeit: 8-1 Uhr Nachm.

Standesamt (Rathaus): geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 1 Uhr.

Stadt. Cassen: geöffnet 8-1 Uhr Vorm.

Egl. Amtsgericht: Expeditionzeit Wochoentags 8-12 Uhr Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Ortskrankenkasse: geöffnet an Werktagen von 8-12 und 2-5 Uhr. Ausschlüsse nur Soanabende. Freiwillige Beiträge nur Montags.

Arbeitsnachweis für jeden Beruf in der Herberge zur Heimath.

Riesa - Stiftung: Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für geistige Bedürftige Altersst. 7.

Begrüßungs-Gesellschaft "Heimkehr". Anmeldestellen für Begrüßungsbeiträge bei: Privates Fechter, Albertinstraße 1 und im Sturm- und Wasserschloss von F. Tippermann, Hauptstrasse 16.

Cantoni-Begrüßungsgesellschaft. Anmeldestellen für Begrüßungsbeiträge bei: Restaurant August Schuster, Kantinenstr., Postmeister A. Uhlich, Hauptstrasse 18 und Herm. Riedel sen. Kantinenstrasse 3.

Botenfrau Thiele, Schillenstr. 11, jeden Dienstag früh nach Dresden.

Hausbesitzer-Verein für Lissa. Geschäftsstelle bei Ferdinand Müller, Hauptstrasse 70.

Dampfbad Riesa. Badeseide für irisch-römische und

Dampfküller: für Herren: Sonntag 8-11¹/₂, Vorm., Montag

8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 8-7 Nachm., Mittwoch

8-12 Vorm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 8-7 Nachm., Freitag

8-7 Nachm., Samstag 8-12 Vorm. und 8-7 Nachm.; für

Damen: Mittwoch 8-6 Nachm., Freitag 8-11¹/₂, Vorm.; — für

Wanneabäder 1. und 2. Classe. kohlensäure Bäder und

gewöhnliche Duschabäder; für Damen und Herren: Wocho-

tags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 Uhr Abends, Sonntags von 8-11¹/₂

Uhr Vorm.

Eine 6 pfcr.

Dampfmaschine

mit siebenem Kessel, im Betrieb, wegen Anschaffung einer neuen und größeren

zu verkaufen.

Off. sub D. D. 605 an Rudolf Wosse, Dresden.

Hypothesen-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retans Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Sei es jeder, der an den Folgen solcher Vorher leidet. Kaufende verbanden demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Bermigt wird!

niemals der Erfolg beim Gebrauch von Radbeuler Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radbeul-Dresden Schuhmarke: Stedenspield.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Meister, Fünnen, Flecken, Blütchen, Röthe des Gesichts. à St. 50 Pf. bei Hob. Erdmann.

Brifetts

verkauft Gen. Weker, Weinherrstr. 15.*

Damen-Kragen

von 2,50 bis 5,5 M.

Schwarze u. farbige

Jackets

von 4 bis 38 M.

Mädchen-Jackets

vom Billigsten an.

Knaben-Anzüge

von 2 M. an.

Mädchen-Kleider,

wunderliche Sachen.

Knaben-Kleider

empfiehlt sehr billig.

Max Barthel Nachf.

Emil Förster.

Warnung!

Geschirrführer per 1. Mai gefucht.

G. Heinig, Gröbel.

Geschirrführer.

Für mein Fahrwerk suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen Geschirrführer.

A. Schieber, Heyda.

Gefahrener, thauftügiger und durchaus unabhängiger

Kaufmann

in Dresden, 43 Jahr alt, mit gründlicher, praktischer und theoretischer Durchbildung (auf der Handelshochschule in Leipzig) empfiehlt sich zur tagesweisen Führung der Bücher, zum Abschluss derselben und zu allen einschlägigen Arbeiten. Beste Referenzen. Ges. Anfragen erb. unter D. R. 5570

an die Annonen-Expedition Rudolf Wosse, Dresden.

Eine Wohnung,

3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu mieten gefucht. Wo? sagt die Exped. d. Gl.

Gefucht bis 1. Juli od. 1. Octbr.

eine Wohnung

mit 2-3 Zimmern, Zubehör und Stellung im House bez. in der Nähe. Abt. u. G. S. 285 a. d. Exped. d. Gl. erb.

Stube,

Zimmer und Küche wird von reizigen Leuten zum 1. Juli zu mieten gefucht. Off. m. Preis unter "Wohnung 76" bis 22. d. M. a. d. Exped. d. Gl. erb. Schloßt. der Schlossstr. 18 p. r. Schloßt. zu vermiete. Niederlagstr. 3

Eine Oberstube
nebst Zubehör an einzelne Leute zu vermieten, 1. Juli beschreibbar.

Poppitzstr. 7.

3900 Mif.

werben auf ein Landgrundstück gegen mindelmäßige Sicherheit zu leihen gefucht. Offerten befindet die Exped. d. Gl. unter C. Sch. C.

Ein kräftiges Schulmädchen zur Aufzuchtung gefucht

Bißmarckstr. 21, part.

kräftiges Schulmädchen zur Aufzuchtung gefucht

Bürgeschäft, Hauptstr. 71.

Orientl. fleißiges Mädchen
d. gut. Lohn, gut. Gehdlg. für Haus- und Gartenarbeit gefucht durch Krausm. Jul. Wather in Rößchenbüro.

1 fleißiges Küchenmädchen
und ein Haushilfe bei unten Lohn
zum 1. oder 15. Mai gefucht.

M. Schade, Bahnholzstr. 20.

Schlosser und Schmiede

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung

Gebäuder Pfifer.

Woonenbalk in Olzog.

Ein tüchtig.

Holzmaler

und ein Bildhauer sofort gefucht.

Johannes Enderlein,

Riesa, Niederlagstr. 2.

1 Hausgrundstück

mit Garten in Strehla a. G. an der König Albertstr. 246 G ist umständlich halber billig zu verkaufen eben. zu vermieten. Von wem? sagt die Exped. d. Gl.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Materialwaren-Geschäft nebst Scheune, Garten und 1 Scheissfeld ist zu verkaufen. Röh. in Nr. 2 in Mantz.

Pferd-Verkauf.

ein überzähliges gutes Arbeitspferd steht im Gute Nr. 18 in Mercedesdorf zu verkaufen.

Ein ganz reelles

Arbeitspferd,

unter 3 die Wahl.

nicht preiswert zu verkaufen im Gallof. Henda.

Altmarkter Milchvieh

Sonnabend, den 21. April, stellen wir einen Transport der besten Rühe und Kalben, sowie sprungfähige Bullen in Riesa, "Sächsischer Hof", zum Verkauf.

Gebr. Kramer.

Montag, den 23. April, stellt ich einen großen Transport von circa 30 Stück bester Rühe und Kalben, hoch regend und mit Rübeln beladen zum Verkauf.

Großba om Bahnholz Riesa.

Paul Richter.

Milchvieh-Berkauf.

Montag, den 23. April, stellt ich einen großen Transport von circa 30 Stück bester Rühe und Kalben, hoch regend und mit Rübeln beladen zum Verkauf.

Großba om Bahnholz Riesa.

Paul Richter.

Anzeigen

Myrrholin-Seife

Sie macht die Haut weich und geschmeidig und düfte Leuten, welche an Spülber, zum Aufspringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein. Ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Lieber U. auch in den Apotheken, erhältlich.



Von Sonnabend, den 21. bis. Mif. ab

sieben weder falsche Transporte bestehen.

Ardennen und dänischer

Arbeitspferde

bei mir hier zum Verkauf.

h. Strehle, Oschatz.

größeren Umfanges (Jahrmarkt-Anzeigen) für die Freitags- und Sonnabend-Nummer wolle man uns möglichst bald einsenden.

Exped. d. „Rieser Tageblattes“.

Paul Zenker, Riesa, Kastanienstrasse 83, reichhaltiges Möbel- u. Spiegellager.
Paul Holzmann, Riesa, Kastanienstrasse 82 II, complete interior Decorationsmaler-Geschäft.

Sehr preiswürdig.

Trotz der jetzt höheren Kaffeepreise liefert die

Kaffee-Rüsterie im Grossbetriebe

von

Richard Poetzsch, Leipzig

Ihre sämtlichen, mehrfach mit den höchsten Preisen prämierten

Röstkaffees

in den Preislagen das Pfund zu
100, 120, 140, 160, 180, 200 Pf.

nach wie vor in gleich vorzüglichen und kräftig schmeckenden Qualitäten.

Verkaufsstelle bei

A. B. Hennicke, Drogerie, Albertplatz.

Man verlange stets und trinke nur den seit über 100 Jahren bekannten und beliebten

Häfftmann's Magenbitter.

Die unter Abänderung des Namens Häfftmann angebotenen Fabrikate sind minderwertige Nachahmungen zur Täuschung des Publikums. Laut § 14 des Märkenschutz-Gesetzes erfolgt gerichtliche Bestrafung dieses Vergehens.

Joh. Gottl. Häfftmann,
Pirna.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in Preislagen von
 Mk. 120, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 2 — pr. $\frac{1}{2}$ Kilo
 rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“. Unübertrifftener Wohlgeschmack, voll entwickeltes Aroma, sowie höchste Ergiebigkeit.

Niederlage in Riesa bei Geschw. Philipp.



SEIDENSTOFFE
 für Braut- und Gesellschaftskleider
 Schwarz, weiß und farbig, von M. 0.90 — M. 15.00 p. M.
 Deakher größte Auswahl. Proben bei Angabe des Ge-
 wünschten umgehend und franco.
 Seidenhaus Michels & Cie., Kgl. Akadem. Hof-
 vorm. Freund & Thiele, Leipzig, Markt 12.

Musterlager bei Frau Henriette Paul, Riesa, Wettinerstr. 5.

Thüringer Kunfsäferei und Chem. Wäscherei Königsee.
 Etablissement. 1. Rang. Hohe Lieferanten. Ansehnlich vorzügl. Leistungen
 (der höchsten Art so genüg.). — Prompte Lieferung. — Wöhlig Preise.
 Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben.

Annahmestelle Liddy Schmidt, Rastanien-
 strasse.

Vereinigte Elektricitätswerke Akt.-Ges.

Walpurgisstr. 2. Dresden. Fabrik Pieschen.

Wir empfehlen uns für den Bezug von

Dynamomaschinen und Elektromotoren

unseres Fabrikates zu günstigsten Bedingungen.

Wir übernehmen ferner, wenn keine Installateure am Platz, die Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen jeder Art, Centralen und Bahnenanlagen.

Für Zuweisungen zahlen wir höchste Provisionen.

Unsre hellgelbe Wachskernseife,

sparsam im Gebrauch, gut lösrend und von großer Reinigungskraft, genügt allen Ansprüchen. Wie man an eine gute Seife stellt. 2 Pfund nur 50 Pf.

F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69.

Rennen zu Dresden

Sonntag, den 22. April 1900, Nachm. 2 Uhr

Stadion Rennen — Nr. 16700 Preise.

Bahnplan der Sonderlinie zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof):

Umfahrt von 1st bis 1st Uhr Nachm. ab nach Gebur.

Rückfahrt von 4th bis 5th Uhr Nachm. ab nach Gebur.

Das Secretariat des Dresdner Rennvereins.

alles Nähere siehe Anschlagtafel!

Wermouth Di Torino.

Heilig Weinenbach's Weinläden.

Ich garantie für echt leichtbüßig.

Chaque-Cas, $\frac{1}{4}$ Pf. 40 Pf.

bo. $\frac{1}{4}$ 50 Pf.

empl. ang. Heilig Weinenbach.

Für die Stube!

Dr. Oeffers Wasgpulver,

Dr. Oeffers Vanille-Zucker,

Dr. Oeffers Pudding-Pulver,

4 10 Pf. Millionen-Sack bewährte

Rezepte gratis von

W. B. Henneke, Paul Roschel,

Robert Erbmann, Central-Drogerie

Hochf. Tafel-Margarine,

Pf. 60 — 85 Pf. empfiehlt

Riesaer Mehlhandlung,

Hauptstr. 69.

Empfiehlt die 10 beliebtesten

reinl. Taschentücher,

a Stück 20, 25, 30 Pf. mit kaum

merk. Webekanten in besonders schönen

Qualitäten.

Bismarckstr. (Gartenstr.) 45.

M. Schwartz.

Rähmaschinen

aller Systeme werden gründlich und billig repariert.

Adolf Richter.

Brillen und Klemmer

von Aluminium

mit besten Mathenower Gläsern zu 4 M. 50 Pf. empfiehlt O. Hommel.

Baselincoldream,

Lanolin, Glycerin

zur Conservierung der Haut.

F. W. Thomas & Sohn.

Patent-Saalwachs,

beste existente Marke und Paraff-

und Sohnerwachs empfohlen in

Büchsen und ausgewogen

O. W. Thomas & Sohn.

Beachten Sie die
 Vorteile
 meiner

Fahrräder!



Große Auswahl. — Billigste Preise.

Große Reparaturwerkstatt
 für alle Fabrikate.

Richard Nathan,

Mechaniker und Optiker, Riesa.

Plantagen-Cigarren:

Zomba 100 Stück M. 5.—

Erima 100 " 5.—

Stephansort 100 " 6.—

auf den besten Tabaken der 1897er Neu-Gulno-Einte hergestellt, vorzüglich

brennend und schmeidend, empfiehlt und hat davon Alleinverkauf für Riesa a. E.

Wettinerstraße 32,

Ecke Wilhelmstraße.

Otto Fuhr,

Zahnkünstler Fr. E. Nitzsche,

Wettinerstr. 19 I.

Spieghelt täglich.

Städtische Zahne in Gold, Nein-Aluminium, Rautschuk usw.

Zahnkronen (ohne Gaumenplatte), idealster Zahnersatz, Repa-

raturen und Umarbeitung schlechtwassernder Gebisse.

Piomberungen hoher Zahne nach Geschaffenheit in Gold,

Amalgam ic. und Zahngextraktion auf Wunsch schwierig.

Sorgfältige Behandlung; mittels Sterilisirungs-Apparat vorsichtigst reini-

gehaltene Instrumente.

Übernahme vollständige Garantie von mir ausgeführter Arbeiten.

Prima Geraer Lederfett,

a Pf. 50 Pf., in 5 Pf. Büchsen & 40 Pf., in 10 Pf. und

größeren Büchsen & Pf. 36 Pf., sowie in Dosen & 10 und 20 Pf.

F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstraße 69.

Düngerexport-Gesellschaft

zu Dresden.

Höchstanzie pro Tonnen 10000 kg = 100 hl mit M. 15.00

Cloose 10000 " = 45 Soff " 28.00

Die Frachtabrechnung für Höchstanzie in unseren

Kesselwagen und für Cloose erfolgt mit 20 % unter

dem Rohtarif für Düngemittel.

Pferdebügler pro Tonnen 10000 kg mit M. 45.00

Ruhbügler 10000 " 55.00

Bobnärrisches Gewicht Dresden maßgebend.

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen

extra Rabatt.

Cosmos Seife

parfümiert

hochwertig

verkauft

günstig

gefunden

jetzt

sonder

über

großen

und

deutsch

geschenkt

zu uns

würde

größere

gefunden

jetzt

sonder

über

großen

und

deutsch

geschenkt

zu uns

würde

größere

gefunden

jetzt

sonder

über

großen

und

deutsch

geschenkt

zu uns

würde